

# Zorro und Felidae

Von igorrrr

## Kapitel 1: Diego

Zorro  
&  
Felidae

Geschrieben  
Von  
Néko5

Ab Februar 2003

Diese Geschichte hat zwei Enden. Ich wollte es bei einem belassen, aber als ich die Freude am Schreiben entdeckte, viel mir nach dem ersten Ende noch soviel ein, was hätte passieren können.

Darum habe ich noch eine zweite Fassung geschrieben, die auch noch eine Fortsetzung bekommt.

11.08.2003

Zorro & Felidae

## 1. Diego

Ich möchte über einen jungen Mann berichten, einen Mann, der nicht nur mir das Leben gerettet hat. Ich bin Charlotte Luis.

Als ich am Morgen des 14. April 1833 aufwachte, war ich sehr aufgewühlt. Mein guter Freund Diego de la Vega würde heute aus Spanien zurückkehren. Ich hatte Diego seit fast 5 Jahren nicht mehr gesehen. Wir kannten uns schon seit unserer Kindheit. Er hat mich immer beschützt und wir haben uns gegenseitig geholfen. Ich stand auf und zog mich an. Es war 7.30 durch und ich musste meine Kantina öffnen. Circa eine halbe Stunde später schloss ich mein Lokal auf. >>Guten Morgen Seniorita.<<, sagte Sergeant Gonzales: "Guten morgen, wie geht es ihnen?", fragte ich. Er lachte:>> Gut, gut. Kommt heute nicht ein Schiff aus Spanien an? "Ja, ich hoffe dass Diego de la Vega an Bord ist." Ich merkte wie aufgeregt ich eigentlich war.

Nach und nach füllte sich die Kantina mit Soldaten. Denn die meisten anderen Menschen in San Tasco können es sich nicht oder nur selten leisten hier zu essen.

Ich konnte mich an diesem Tag kaum konzentrieren. Mir fiel ein Teller runter. Ich gab das Wechselgeld falsch raus, meist zum Vorteil der Gäste und zu allem Überfluss habe ich Zucker statt Salz an mein Chili gemacht...

Um 18 Uhr schloss ich vorerst die Kantina, nachdem ich den letzten angeheiterten Soldaten aus der Tür schob. Ich wollte schnell zum Hafen. Bernah hatte gerade rein gerufen, dass er ein Schiff am Horizont gesehen hatte. Ich musste mich noch schnell etwas frisch machen. Ich roch ein wenig nach essen. Ein bisschen kaltes Wasser ins Gesicht und neue Sachen. So das reicht erst einmal.

Als ich in Richtung Hafen ritt, wurde ich immer nervöser. Wie hatte sich Diego verändert?

Ich sah das Schiff einlaufen. Da, da war er. Lächelnd winkte er seinem Vater, seinem kleinen Bruder Bernah und der Haushälterin Maria zu. Dann sah er mich und winkte. Ich bemerkte wie mir heiß wurde: "Hallo Diego!", rief ich. ^^Wie geht es dir?^^, fragte er laut. Ich nickte und lächelte ihn an. Als das Schiff angelegt hatte und er von Bord kam, rannte ich auf ihn zu und schlang meine Arme um ihn: "Diego, ich bin froh das du wieder da bist." ^^Ja, ich freu mich auch.^^, sagte er. Ich ließ ihn wieder los, denn da kamen sein Vater, Bernah und Maria, um ihn zu begrüßen: \*Charlotte, ist alles für die Willkommensfeier vorbereitet?\*, fragte mich Don Vega. "Ja und für Diego habe ich mein extra scharfes Chili gemacht.", Ein verlegendes Grinsen huschte über sein Gesicht. Als wir in der Kantina waren, kamen noch viele Bekannte vorbei. Ich servierte Wein, Rum und Essen. Es war sehr lustig und Diego hatte sich kaum verändert. "Diego?", fragte ich: "Hättest du nicht Lust morgen mit zu fechten? Ich wüsste gerne welche Fortschritte ...", laut wurde ich unterbrochen: >>ES IST 1.00 UHR; WAS MACHT IHR NOCH HIER ?<<, brüllte Lutennend Gabriel. >>Ist das eine Versammlung?<<, "Natürlich nicht, wir feiern nur die Rückkehr von Diego de la Vega.", sagte ich genervt. >>Jetzt wird es aber Zeit, dass die Kantina geschlossen wird.<< "Bitte was!?", fragte ich entsetzt. >>Es ist eine Anweisung von Kommandant Raymont. Alle Versammlungsorte müssen, um 8.00 Uhr geschlossen werden.<<, sagte er gehässig. "Aber wenn ich schon so früh dicht mache, geht mir eine Menge Geld verloren.<<, sagte ich wütend. >>Passen sie lieber auf Seniorita. Man könnte meinen sie wollen den Rebellen einen Treffpunkt verschaffen.<<, sagte er. "Jetzt reicht es aber. Ihr zieht nicht nur unverschämt hohe Steuern ein. Ihr verhindert auch noch das die Leute was

verdienen. !!", brüllte ich. ^^Charlie!^^, rief Diego entsetzt. Es ging binnen Sekunden und ich war verhaftet. Der Lutennend führte mich ab.

Am nächsten morgen saß ich immer noch in meiner Zelle und schäumte vor Wut über diese neue Verordnung. Da vernahm ich plötzlich das Geräusch von sich kreuzenden Degen. Es kam immer näher. Ich lief an die Zellentür und sah einen Soldaten, der mit einem Mann in schwarzer Weste und Cape kämpfte. Ich starrte ihn an. Die Geschicklichkeit mit der er den Soldaten außer Gefecht setzte, war bemerkenswert. Er kam an meine Zellentür und schloss auf. ^^Ich hole gerade den Rebellen Pedro aus dem Gefängnis, vielleicht möchten sie mitkommen?^^, fragte er in einer charmanten Art, aber das Feuer in seinen Augen glühte. Das werde ich nie vergessen. "Wer bist du?", fragte ich ihn fasziniert. ^^Ich bin El Zorro, der Fuchs.^^ "Freut mich, aber ich werde hier bleiben." Er sah mich verwundert an: ^^Warum?^^ "Wenn ich jetzt fliehe, hat die Armee oder besser Kommandant Raymont einen Grund mir alles wegzunehmen. Das will ich unter allen Umständen verhindern." Ich ging auf ihn zu und küsste ihn: "Geh jetzt, du bekommst noch mehr Schwierigkeiten." ^^Nein^^ "Mach dir keine Sorgen ich komme schon klar. Aber könntest du den Vegas bescheid sagen, dass sie sich bitte um meine Kantina kümmern? Dann kann Diego auch mal wieder arbeiten.", sagte ich. ^^Lass dich nicht unterkriegen.^^, meinte Zorro noch und verschwand.

In diesem Augenblick kamen einige Soldaten an meine offen stehende Zellentür.

>>KOMM MIT<<, brüllte einer. Ich hielt es für weiser ihm zu folgen. Er führte mich ins Büro vom Kommandanten. Der Soldat klopfte an: +Herein+, sagte eine Stimme. >>Kommandant Raymont, Seniorita Luis hat versucht zu fliehen.<< "Das ist nicht war." >>Aber ihre Zellentür stand doch offen, oder etwa nicht.<< "Ja aber nur weil dieser komische Zorro mich befreien wollte." +Und warum sind sie nicht mitgegangen?+, fragte Raymont. Ich schenkte ihm ein falsches Lächeln: "Ganz einfach, ich wollte meine Heimat nicht verlassen." +Ich glaubte ein wenig Zorn in seinen Augen zu sehen. +Sie bekommen 3 Wochen Gefängnis und seien sie froh, dass es nicht mehr sind. Macht euch auf die Suche nach diesem Zorro.+, befahl Raymont. Sie führten mich wieder in die Zelle zurück.